



Lacrima Aktuell 03/2022

Lacrima – Zentrum für trauernde Kinder Augsburg

Liebe Leserinnen und Leser,

als mein Sohn im Oktober 2000 verstarb, machten unserer Familie die Orientierungslosigkeit und die abgrundtiefen Löcher, in die wir mit voller Wucht katapultiert wurden, sehr zu schaffen. Weihnachten stand vor der Tür und wir wussten nicht, wie wir diese Zeit überstehen sollten. Gleichzeitig war uns bewusst, dass unsere anderen Kinder Weihnachten brauchten und einen Raum für die Trauer um ihren Bruder. Diese Zerrissenheit war beinahe nicht auszuhalten. Wie sehr hätte ich mir damals ein Angebot wie Lacrima gewünscht!

Weihnachten ist für trauernde Familien eine besonders schwierige Zeit. Der leere Stuhl des Papas, das fehlende Öffnen des Adventskalenders gemeinsam mit der Schwester, die Lieblingsplätzchen von der Oma und viele andere vertraute Dinge, die es so nicht mehr gibt, machen den schweren Verlust besonders spürbar. Das merken wir auch bei Lacrima. Die Begleitung der Familien ist in dieser Zeit um ein Vielfaches intensiver als sonst.

In unserer Region gibt es viele trauernde Familien. Um noch mehr Kindern helfen zu können, haben wir gerade eine dritte Gruppe gestartet. Dass wir hier reagieren konnten, ist allen Spenderinnen und Spendern zu verdanken, denen ich hier sehr herzlich danken möchte.

Herzliche Grüße

„Wenn Mama oder Papa sterben, ist das für Kinder ein schwerer Schock. Das Leben gerät aus den Fugen. Nichts wird jemals wieder so sein wie früher.“

Damit betroffene Kinder wieder Vertrauen ins Leben fassen, brauchen sie Unterstützung.

Hier helfen wir mit Lacrima.“

Gabriela Becker
Leiterin Lacrima
Augsburg



**Spenden
Sie jetzt!**

Unterstützen Sie trauernde Kinder in der Region!



So hilft Lacrima

Mit Lacrima helfen die Johanniter trauernden Kindern und Jugendlichen. Lacrima gibt es an vielen Standorten in Deutschland und seit 2020 auch in Augsburg. Bei Lacrima finden Familien mit Kindern kompetente und einfühlsame Unterstützung auf dem Trauerweg. Die Hilfe ist für sie kostenfrei, da sie rein aus Spenden finanziert wird.

Gemeinsam Kraft schöpfen

In den Gruppenstunden erleben die Kinder, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind. Das hilft ihnen sehr dabei, sich nicht mehr so allein zu fühlen. Sie finden bei Lacrima einen geschützten Raum für ihre Trauer, in dem sie alle Fragen stellen und alle Gefühle ausdrücken dürfen, die sie sonst zurückhalten.

„Tot sein ist ja für meinen Papa gar nicht schlimm, weil ihm nichts mehr weh tut. Aber für mich und meine Mama ist es schlimm, weil wir den Papa so vermissen.“



Ehrenamtliches Engagement

Dabei helfen speziell geschulte Ehrenamtliche, die ganz individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Parallel zu den Gruppenstunden werden die Eltern in eigenen Gruppen begleitet, wo sie sich austauschen können und Tipps für den Alltag mit ihrem Kind bekommen.



Lacrima in Augsburg

- 2 Kindergruppen
- 1 Jugendgruppe
- Gruppentreffen alle 14 Tage
- ca. 15 Ehrenamtliche
- Treffen in der Dienststelle der Johanniter in Augsburg (Holzweg 35) und in der youfarm Augsburg (Jugendgruppe)
- umfangreiches Angebot mit Spiel-, Mal-, Bastel- und Bewegungsmöglichkeiten



„Ich vermisse meinen Papa“

Ronja ist ein fröhliches, offenes Kind. Mit dem frühen Tod ihres Vaters geht sie ganz natürlich und mitunter auch entwaffnend um. „Weißt du, mein Papa ist fei gestorben“, ist erzählt die 7-jährige Fremden oft schon beim Kennenlernen. Welch schweren Schicksalsschlag die Familie aus der Nähe von Augsburg zu verarbeiten hat, merkt man dem Mädchen nicht an. Vor drei Jahren verloren die damals fast 4-jährige und ihr 2-jähriger Bruder Michael von einem auf den anderen Tag ihren Papa.

Begreifen, was „tot sein“ bedeutet

„Die Kinder wissen, dass der Papa ein ‚Kopf-Aua‘ hatte“, erzählt Ronjas Mutter Marion, die seit dem Suizid ihres Mannes die Familie zusammenhält. „Wenn sie genaueres wissen wollen, werde ich es ihnen auch erklären. Ich finde es ist wichtig offen damit umzugehen, auch weil psychische Erkrankungen in der Öffentlichkeit immer noch anders wahrgenommen werden als körperliche.“ Auch zur Verabschiedung nahm Marion die Kinder mit „Das kann ich nur jedem empfehlen“, berichtet sie. „Das hat ihnen geholfen zu begreifen was ‚tot sein‘ eigentlich bedeutet. Ich hatte vorher erklärt, dass der Papa jetzt, wo er gestorben ist, zum Beispiel nicht mehr laufen kann. Danach meinte eines der Kinder, dass das ja klar wäre – er hätte ja gar keine Schuhe angehabt.“

Papa fehlt bei allem

Der Tod ihres Mannes riss eine riesige Lücke in das Leben der jungen Frau. Er fehlt bei allem, im Alltag, bei der Einschulung, dem Elternabend oder dem Spielplatzbesuch – besonders dann, wenn Marion glückliche Väter mit ihren Kindern sieht. Trotzdem schaut sie konsequent nach vorne.



Trommeln ist eine von vielen Möglichkeiten, sich kreativ mit der Trauer auseinanderzusetzen. Bei Lacrima haben Ronja und Michael ihre eigenen Trommeln gebastelt.

„Mein Mann und ich haben die Leidenschaft für die Berge geteilt und sogar auf der Zugspitze geheiratet. Bei Bergtouren lernt man nicht zu viel Energie auf einmal zu verschwenden, sondern sich die Kraft für die komplette Distanz einzuteilen.“

„Das macht total viel Spaß und da will ich immer hingehen!“

Auch wenn die Kinder noch klein waren, spürten sie doch deutlich, dass etwas Schlimmes passiert war. Während Michael das Gefühl noch nicht in Worte fassen konnte, kam von Ronja immer wieder, wie sehr sie ihren Papa vermisse. Deshalb meldete sich Marion bei Lacrima und wartete, bis Ronja alt genug für die Teilnahme war. „Das macht total viel Spaß und da will ich immer hingehen!“ war für Ronja schon nach der ersten Gruppenstunde klar. „Es tut ihr gut, dass sie hier einen Raum für ihre Trauer hat“, erzählt Marion. „Unser Alltag ist oft turbulent und für Ruhe ist nicht viel Zeit.“ Seit der Weihnachtsfeier kann es auch Michael kaum erwarten, endlich zu Lacrima zu dürfen – bald ist er 6 und dann ist es soweit.



Schon, als Papa noch lebte, hat das Wandern eine wichtige Rolle in der Familie gespielt. Um den Kopf frei zu bekommen und trauern zu können, bestreitet Marion mit ihren Kindern jedes Jahr eine Etappe des Jakobswegs. In diesem Jahr ging es 650 Kilometer mit dem Doppelkinderwagen von Lyon nach Cahors.

Wir sagen Danke

Dank vieler engagierter Menschen, die uns ihre Zeit oder Geld spenden, können wir Lacrima nachhaltig anbieten. Ohne sie würde es Lacrima nicht geben! Wir erhalten keine Unterstützung von öffentlichen Kostenträgern und müssen Lacrima rein über Spenden finanzieren.

Unternehmen und Organisationen, die uns in den vergangenen Monaten unterstützt haben:

- / 748,88 Euro, LIGA Bank-Stiftung
- / youfarm Augsburg für die Aufnahme unserer Jugendgruppe im Kinderzentrum

Außerdem gilt unser Dank **vielen privaten Spenderinnen und Spendern**, die wir hier aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlichen dürfen. Jede Spende, ob groß oder klein, ist eine wertvolle Unterstützung für unser Angebot!

Spendenkonto

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Bayerisch Schwaben
Stichwort „Lacrima Augsburg“
IBAN: DE67 3702 0500 0004 3033 01
BIC: BFSWDE33XXX



Das haben wir als nächstes vor:

- / Ausstattung der neuen Kindergruppe
- / Schnupperstunden für neue Kinder
- / Supervision für Ehrenamtliche
- / gemeinsames Weihnachtsfest

www.johanniter.de/augsburg/lacrima

Kontakt: Gabriela Becker

Tel. 0821 25924-291
lacrima.augsburg@johanniter.de
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalgeschäftsstelle Augsburg
Holzweg 35a / 86156 Augsburg

Werden Sie jetzt Freundin oder Freund von Lacrima!

Als Mitglied im Freundeskreis unterstützen Sie Lacrima nachhaltig mit einem jährlichen Spendenbeitrag. Als Freundin oder Freund helfen Sie uns, unsere Arbeit auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen und erfolgreich auszubauen.



Laden Sie hier Ihren
Mitgliedsantrag herunter:
www.johanniter.de/augsburg/lacrima

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. /
Regionalverband Bayerisch Schwaben /
Holzweg 35a / 86156 Augsburg /
spenden.bayerisch-schwaben@johanniter.de
Redaktion / Alexandra Mekiska, Gabriela Becker
Layout / ARTWORK, Agentur für visuelle
Kommunikation / info@artwork-hannover.de



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben